

PRESSEMITTEILUNG

Kassel, 29.11.2010

DSL-Ausbau im Landkreis Kassel – KONKRET!

1. Festpreis (ab 19,-- € monatlich)
 2. Keine Volumenbegrenzung
 3. Kein Abregeln nach einem bestimmten verbrauchten Volumen
 4. Kein Sperrung einzelner Anwendungen und Ports
 5. Echter DSL / VDSL Anschluss
 6. Verfügbar ab ca. Ende April 2011
-

Nachdem Ende September die Ausbauverträge mit den Kommunen geschlossen wurden, hat ACO mehrere 1000 Mann-Stunden in die Planung investiert. Ende November – voll im Zeitplan – steht die Planung für Errichtung des hochmodernen VDSL-Netzes in 18 Kommunen mit 58 Ortsteilen im Landkreis Kassel. Die ersten Baumaßnahmen, so z.B. die Errichtung eines der Einspeiseknoten ist bereits abgeschlossen. Derzeit laufen die Genehmigungsanträge für die Tiefbauarbeiten bei den Kommunen. Wenn diese genehmigt sind und das winterliche Wetter die Arbeiten ermöglicht, wird mit heimischen Tiefbauunternehmen parallel an mehreren Standorten gebaut.

Um das DSL-Signal über die Kupferdoppeladern der Telekom – der sog. „letzten Meile“ - einspeisen zu können sind erhebliche Vorleistungen bei der Telekom Deutschland einzukaufen. „Leider liegen die Lieferfristen auf Grund regulatorischer Festlegungen bei bis zu 17 Wochen“ beklagt der ACO-Geschäftsführer Klaus Peter v. Friedeburg. „Damit liegen wir bei Ende April 2011 für die ersten Anschaltungen. Von uns aus könnte das wesentlich schneller gehen, jedoch sind die „Spielregeln“ nicht von ACO zu beeinflussen.“

Welche Orte werden von ACO als Erste ausgebaut? Es sieht derzeit danach aus, dass die Gemeinde Espenau als erste dran ist. Direkt gefolgt von Fuldata, Fuldaabrück, Helsa, Immenhausen, Söhrewald und Schauenburg. Dann folgen Bad Emstal, Breuna, Naumburg, Wolfhagen, Zierenberg und Habichtswald. Weiter geht's dann mit Ahnatal, Hofgeismar, Liebenau, Trendelburg und Oberweser.

Ab wann kann man ACO-connect nutzen? Wir gehen derzeit von ersten Anschaltungen ca. Ende April 2011 aus.

Bis wann ist der Ausbau abgeschlossen? Wir rechnen derzeit damit, dass der Ausbau im Spätsommer 2011 abgeschlossen sein wird.

Bietet ACO mit dem Breitbandanschluss auch Telefonie an? Ja und Nein. Von Anfang an ist der Anschluss VoIP ready (fähig für Voice-over-IP), d.H. Telefonie kann mit jedem externen, im Internet verfügbaren, SIP-Provider abgewickelt werden. Ab Herbst 2011 bietet ACO dann auch die Vermittlungsleistungen für Telefonate an, bei denen der Kunde seine alte Festnetznummer behalten kann.

Wo liegen die Vorteile der ACO-connect Produkte gegenüber den neuen Technologien, wie z.B. LTE?

Unsere Produkte sind kabelgebundene DSL-Produkte, die über die herkömmliche Telefonleitung zum Kunden kommen. Einfach zu installieren, schnell und zuverlässig. Entgegen sämtlichen auf Streufunk basierenden Anwendungen wie LTE, steht dem Kunden genau die Geschwindigkeit zur Verfügung die er gebucht hat. Bei den Funk basierenden Anwendungen müssen sich alle aktiven Teilnehmer die Bandbreite der Funkzelle teilen. Je nach Auslastung einer solchen Zelle steht dem einzelnen Nutzer nur ein Bruchteil der von den Anbietern propagierten Bandbreite zu erhebliche höheren Kosten zur Verfügung. Darüber hinaus sind die derzeit errichteten LTE-Funkzellen dermaßen groß, dass nicht mit akzeptablen Dauerbandbreiten zu rechnen ist. Weiterhin handelt es sich bei den LTE-Tarifen nicht um echte Flatrates (Pauschaltarife). Bei allen Anbietern wird die Geschwindigkeit nach Verbrauch einer festgelegten Volumen-Rate auf ein sehr geringes Niveau gedrosselt, so dass nicht mehr von Breitband gesprochen werden kann. Und das Ganze zu einem Vielfachen Preis eines ACO-connect Anschlusses.

Aber interessant ist schon, dass die beiden großen Anbieter Ihren LTE-Ausbau jetzt genau in den Gebieten propagieren, in denen nach langen Verhandlungen und einer mehr als 1 Jahr dauernden Ausschreibung ACO den Auftrag der Kommunen erhalten hat für die Verbesserung der Breitbandversorgung durch Aufbau eines DSL-Netzes Sorge zu tragen.

Also halten Sie Nichts von der neuen Technik LTE? LTE hat im Bereich der mobilen Breitbandversorgung durchaus seine Berechtigung. Gerade bei mobilen Anwendungen, wie z.B. Flottenmanagement-Systemen, Ortungssystemen oder auch der online Navigation ist es Voraussetzung, dass hohe Bandbreite den mobilen Endgeräten zur Verfügung steht. Dafür ist LTE hervorragend geeignet. Kontraproduktiv ist es jedoch diese Funkzellen-orientierte Applikation durch stationäre Breitbandanschlüsse zu überbuchen und damit für alle Teilnehmer den Datentransfer in Bereiche abzusenken, bei denen nicht mehr von Breitband geredet werden kann.

HINTERGRUND:

Viele Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Kassel, sowie eine Vielzahl von im Landkreis ansässigen Unternehmen, können ab Frühjahr 2011 schneller über die Datenautobahn „brausen“ als bisher. Das Kasseler IT-Unternehmen ACO Computerservice GmbH stattet derzeit den Landkreis Kassel mit einem leistungsfähigen VDSL-Netz aus. Je nach Entfernung zu den neu zu errichtenden Schaltgehäusen wird die Geschwindigkeit in der ersten Ausbaustufe bis zu 16.000 Kbit/s im Downstream betragen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden Bandbreiten bis 50 Mbit/s lieferbar sein. Dabei kommt das schnelle Internet als DSL-Anschluss über das Telefonnetz zum Kunden. Zusätzliche Belastungen für Mensch und Natur durch elektromagnetische Strahlungen, wie sie von Funkverteilern ausgehen, werden dadurch vermieden. Drei Produktvarianten des Produktes „ACO-connect“ stehen dabei zur Auswahl: DSL3000, DSL6000 und DSL16000.

Pressekontakt:

ACO Computerservice GmbH

Herrn Klaus Peter von Friedeburg

Angersbachstr. 14

34127 Kassel

Tel.: 0561 / 98303 – 0

info@aco.de

www.aco.de

Produkt Web-Site: www.aco-connect.de

Über die ACO Computerservice GmbH:

Das in 1987 gegründete Unternehmen ist seit Mitte der 90er Jahre bereits als Internetserviceprovider tätig und hat seine Tätigkeit im Jahre 2000 als Telekommunikationsanbieter für die Öffentlichkeit der damaligen Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (RegTP) heutige Bundesnetzagentur angemeldet. Durch eigene Investitionen und Netzzusammenschaltungen mit anderen Telekommunikationsunternehmen betreibt ACO bundesweit öffentliche Datennetze in über 250 Städten. ACO betreibt in Deutschland drei Rechenzentren. Ausgehend vom Geschäftsmodell eines reinen Businessproviders hat ACO im Jahr 2004 angefangen, Konzepte zur Breitbandversorgung in DSL nicht versorgten Gebieten zu entwickeln. Eine Vielzahl sog. Bürgernetze sind unter technischer Regie von ACO in den folgenden Jahren in Deutschland entstanden. Oftmals angetrieben von lokalen Privatinitiativen. Parallel dazu entwickelte ACO technische Lösungen zur DSL Erschließung größerer privater Liegenschaften (sog. Campus-Netze).

ACO ist der Partner für Gemeinden, Kommunen und Landkreise, wenn es darum geht die „weißen Lücken“ zu schließen. Sowohl als Anbieter, der kommerzielle und professionelle Telekommunikationsnetze plant, aufbaut und betreibt, als auch als beratender Partner und kompetenter Mittler zwischen Verwaltung und Anwender auf der einen Seite und den technischen Gegebenheiten und regulatorischen Bestimmungen auf der anderen Seite. Mit anderen Worten: Wir sind mitten in der Materie.

Darüber hinaus ist ACO ein Full-Service IT-Systemhaus mit Schwerpunkt auf der Betreuung von Anlagen der Informationstechnologie im gewerblichen Umfeld. „Alles aus einer Hand“ lautet dabei die Devise. Ob Remote Betriebsführung der IT-Installationen oder vor-Ort Service und Support, ACO ist der Ansprechpartner für Unternehmen, die den Betrieb, die Betreuung und die Wartung ihrer IT-Anlagen outsourcen wollen. Dabei arbeitet ACO projekt- und lösungsorientiert mit 100%iger Herstellerunabhängigkeit. Weitere Informationen finden Sie unter www.aco.de/index.php